

total demotiviert

Beitrag von „step“ vom 2. November 2011 17:04

Zitat von jole

Darf ich einmal fragen, warum die Noten egal sind? Spielen sie bei Eurer Einstellung keine Rolle mehr? Ich meine das nicht provokativ oder sonst irgendwie, sondern wundere mich über diese Aussage.

Wenn du nicht auf die Idee kommst (oder kommen willst), nach der OBAS zu kündigen und dich zu den Regelbewerbern zu gesellen, also um eine neue Stelle zu bewerben ... dann sind die Noten tatsächlich egal.

Im befristeten Vertrag (für die OBAS) steht (räume endlich mal auf und hefte ihn gerade ab 😊)
😞 "Nach Feststellung der Bewährung im Schuldienst und erfolgreicher Beendigung des öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnisses wird der Lehrkraft ein Dauerbeschäftigungsverhältnis nach dem TV-L oder - sofern die Voraussetzungen hierfür vorliegen - in einem Beamtenverhältnis angeboten."

Auf obige Idee könnte man z.B. kommen, wenn man an eine andere Schule gehen will. Denn - auch wenn das im Vertrag nicht drin steht - bist du quasi an die Schule gebunden (hat man mit der Annahmeerklärung "angenommen"), weil man dich nicht versetzen wird, wenn du dies beantragst. Das ist (möglicherweise) ein Nachteil, dass man sich bereits über die Ausbildung hinaus auf eine Schule festlegt ... den man "umgehen" kann, wenn man zum Ende der OBAS kündigt und sich ganz normal bewirbt. Hat ja hier im Forum schon jemand drüber berichtet, dass er diesen Weg gegangen ist ...

Folglich gilt für OBASler die Devise: Hauptsache durch! Die UB so gut wie eben möglich hinkriegen - bei der dafür im laufenden vollen Betrieb nur zur Verfügung stehenden Zeit ...

Wie das dann vom Prinzip her im Gegensatz zu den Referendaren während der Ausbildungszeit aussieht, hat chemikus ja bereits genauer beschrieben ... es fehlt lediglich noch der BiWi-Kurs von 40 Stunden mit Prüfung (ohne die bestanden zu haben geht das (nebenberufliche) Referendariat erst gar nicht los) ... und das man uns OBASlern (jetzt erstmals) 6 Monate Kernseminar vorweg gibt, bevor wir dann für die eigentliche Ausbildung die 18 Monate mit den Referendaren zusammen kommen.